



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

LV. Kurfürst Friedrich notificirt dem Rathe der Stadt Müncheberg, er habe dem Domcapitel zu Fürstenwalde eine Hebung von 9 Schock aus der Müncheberg angewiesen, am 16. April 1448.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

LIV. Kurfürst Friedrich verpfändet eine Hebung in der Urbede zu Müncheberg an Anna von Schlaberndorf, am 16. April 1448.

Wir fridrich etc., Bekennen etc. — —, das wir vnseren lieben getrewen frowen Annen, heinrich Slabberendorfs seligen nachgelassen witwen, Iren rechten Erben vnd czu getrewer hant vnserm Rat Hannsen von Baldow, ritter, vnd Caspar, sinem Sone, zu einem rechten widerkouf verkouft haben Newn Schogk landeszwörung, ye Acht pfennig fur einen groschen czu rechnen. In vnser orbete vnser Stat Munchbergk alle Jar darfelbt auf sand merteins tag czu nemen vnd czu bezalen; dar fur vns die gnannte frowe czweyhundert vnd czweinczick gulden reinisch, gute an golde vnd fwere genug an gewicht, awfgericht vnd bezalt hat, die wir fuder In vnseren vnd vnserer herfschaft mercklich nucz vnd fromen gewant vnd gekeret haben. Wir verkauffen auch der gnanten frowen Annen, heinrichs Slaberendorfs seligen witwen vnd Iren Erben vnd czu getrewer hant hanfen von Baldow, Ritteren, vnd Casparen, sinem Sone, solch vorgeant Newn schogk In vnserer orbete czu Munchbergk auf sand Merteins tag auf czu heben vnd czu bezalen, In craft vnd macht disses briues etc. — — Geben zcu Spadow, am dinstag nach dem fontag Jubilate, Nach gots geburt XIII<sup>te</sup> Jar vnd darnach Im XLVIII. Jar.

Nach dem Schurm. Lehns-Copialbuche XX, 183.

LV. Kurfürst Friedrich notificirt dem Rathe der Stadt Müncheberg, er habe dem Domcapitel zu Fürstenwalde eine Hebung von 9 Schock aus der Urbede zu Müncheberg angewiesen, am 16. April 1448.

Wir fridrich, von gotes gnaden margraue zcu Brandenburg, des heiligen romischen reichs Erczkamrer vnd Burggraue czu Nurembergk, Entbieten vnseren lieben getrewen Bormeystern vnd ratmannen vnser Stat Munchbergk vnseren grus czuuoer. Lieben getrewen, wir haben vnser lieben getrewen dem capittel vnd thumberren czu furstenwalde newn schogk an landeszwörung In vnser orbete alle Jar uff martini von uch uff czu heben versetzt vnd nach vzwifunge vnser briues Im daruber gegeben\*) czu einem rechten widerkouffe verkauft. Dorumb begeren vnd heyszen wir uch, das Ir den gnanten thumberren Eweren versigelten briff vnd bekentniz In alle Jar uf Sand Merteins tage newn schogk landeszwörung vzw vnser orbete czu geben von stund gebet, vnd auch alle Jar Iren qwit brif von In nemet, So lange das wir solch newn schogk widder von In kouffen vnd loszen werden: vnd wollet uch hir Innen gutwillich beweyssen,

\*) Solich obgeschriben brif ist denn Thumberren czu furstenwalde gegeben In glichem lawt. Datum Custrin, am Montag nach Conuersionis pauli, Anno XLVIII.

daran thut In vns czu dancke vnd wollen das gerne gen uch erkennen. Mit vnrem usgedrugten In-  
gefigel verfigelt vnd geben czu Spandow. am dienstag nach Jubilate XLVIII.

Nach dem Churm. Lehn-Gezialbuche XX, 184.

LVI. Kurfürst Friedrich verpfändet 9 Schock aus der Urbede in Müncheberg an einen Altaristen  
zu Cöln an der Spree, am 1. Mai 1466.

Mein gnediger herre Marggraue fridrich, kurfürst, hat dem Werdigen eren Johan  
heinricks von havelberge, Altaristen des Altars, das In die ere der heiligen dreier kunige,  
sunt Anthonius vnd sunt barbaren gewyet ist, In der dhumkerken up dem State to Colen ge-  
legen, vnd synen nakomen Altaristen des selbten lehens newen schogk groschen merckficher werung  
Jerlichen vf sanct Walburgen tag In der Orbede zu Monchberg gefallen, zu rechtem widder-  
kouffe vor hundert vnd achtzig güte Rinischen gulden verkoufft vnd sich vnd syner herschafft den  
widerkauff daran behalden, Also wen sie fulche newn schogk Rente widder abekouffen wollen, so  
sollen sie die vff Martini zü vor vff sagen vnd dar Nach vff sunt walburgen tag fulche hundert vnd  
achtzig Rinische gulden widdergeben vnd bezalen mit den Renten, die denn betagt sein. So das  
gescheen ist, so soll fulcher widerkauff gen der bezalunge mit sampt dem briue darüber geben  
Crafftloz vnd machtloz sin. Datum zu Colen an der Sprew, an sant Walburgen tage  
Anno etc. LXVI.

Nach dem Churm. Lehn-Gezialbuche XXII, 257.

LVII. Kurfürst Friedrich weist den Rath zu Müncheberg mit der Urbede an Johann Havel-  
berg, Altaristen im Schlosse zu Cöln an der Spree, am 5. October 1466.

Wir Fridrich, vonn gots gnadenn Margraue zu Brannndenburg, kurfürst etc.  
Embieten vnnfern liben getrewenn Burgermeistern vnnnd Ratmannen vnnfer Stadt Monchberg vn-  
fern grus. Libenn getrewenn, wir haben dem wirdigen vnd andechtigenn vnnferm Secretarienn  
vnd liebenn getrewenn her Johans havelberg, altaristen des altars, das In der Ere der hei-  
ligen dreier konnige, sant Anthonien vnd sandt barbaren geweyhet ist, Inn vnnfer thumkirchenn vff  
vnnferm Slos zu Coln gelegen, vnd sinen nachkomen altaristenn desselbenn lehenns, IX schock  
groschenn merckficheer werung, Inn vnnfer orbete alle Jar vff Walpurgis von uch vffzuehbenn,  
versetzt vnnnd nach vffweisung vnnfers brieffs In doruber gegebenn zu eynem rechten widerkauff  
verkaufft; dorumb begeren, heyszen vnd beuelhenn wir uch mit difem brieff, das Ir den obge-